Bei aller Technik ist die Größe auch bei den Judoka nicht zu unterschätzen, und so war der Sieg Mark Jaufmanns (links) eine fast schon logische Konsequenz. Dominik Adolf wurde Dritter. Foto: privat

Medaillen für alle

Schwenninger Judoka mit gutem Saisonstart

Nach den Sommerferien starteten die Schwenninger Judoka gut in die neue Judosaison. Beim Eichbergturnier in Blumberg gab es Medaillen für alle Kämpfer der drei Altersklassen aus dem Bezirk zwei (Südbaden)

Bei den Jüngsten (U 10) hatte Dominik Adolf einen schweren Start. Er musste etliche Würfe einstecken. Seine Gegenwehr war zwar gut, so dass die Gegner nie vorzeitig siegten. Platz drei für Dominik hieß es schlussendlich bei der Siegerehrung. Mark Jaufmann (1. Platz) war der größte und schwerste Judoka in dieser Altersklasse und hatte keine Gegner zu fürchten. Bei den unter Fünfzehnjährigen (U 15) startete Alexander Severin zum ersten Mal bei einem Judowettkampf. Zwar war er in seiner Gewichtsklasse (bis 40 Kilogramm) allein und hatte die Gold-Medaille sicher, durfte aber gegen Kämpfer aus den benachbarten Gewichtsklassen antreten und zeige Kampfgeist und Ehrgeiz.

Die Gewichtsklassen (43 und 46 Kilogramm) der Jäckle-Brüder waren dagegen gut besucht. Beide noch mit Gelbgurt hatten erfahrenere Gegner, die einige Techniken mehr beherrschen. Dass es auch gegen höher graduierte Gegner anders laufen kann, zeigte Denis mit einem Sieg mit O-Goshi (Hüftwurf) gegen einen Orange-Grünen-Gürtel nach nur fünf Sekunden. eb